

OrbitGrinder vor einem Scheibeneindicker



Eine bayerische Kläranlage setzt zur Eindickung von Überschussschlamm einen Scheibeneindicker ein. Der Überschussschlamm weist mit einem Feststoffanteil von 1,5 Prozent eine geringe Feststoffkonzentration und ein hohes Volumen auf. Um seine weitere Behandlung in einem Faulturn effizient zu machen, wird der Schlamm eingedickt. Zur Steigerung der Eindickleistung wird der Schlamm vor dem Eintrag in den Eindicker durch einen Zerkleinerer gefördert.

Hier setzt die Kläranlage seit einem Jahr einen OrbitGrinder ein. Der zuvor eingesetzte Zerkleinerer hatte immer wieder Probleme mit erhöhtem Verschleiß und musste für die Wartungsarbeiten ausgebaut werden. Das kostete der Kläranlage viel Zeit und Geld. Der OrbitGrinder ist sehr wartungsfreundlich. Durch einfaches Hochklappen des Schnellschlussdeckels können sämtliche Verschleißteile schnell und einfach geprüft und im Verschleißfall ausgetauscht werden. Das war bislang jedoch nicht nötig.

Der OrbitGrinder konnte aufgrund seiner kompakten Bauweise und der flexiblen Position der Ein- und Auslässe sehr einfach in die Anlage vor dem Eindicker integriert werden. Im OrbitGrinder werden nicht zerkleinerbare Störstoffe abgesondert und die Feststoffe im Schlamm zerkleinert. Der Schlamm wird homogenisiert. Das verbessert die Eindickleistung und Blockaden durch große Feststoffe werden vermieden.

Der Klärmeister ist mit dem OrbitGrinder sehr zufrieden. Die Zerkleinerungsleistung ist hervorragend und die Standzeiten sind deutlich länger als bei der zuvor eingesetzten Technik.

OrbitGrinder vor einem Scheibeneindicker

**Einsatzdaten:**

Zerkleinerer:	OrbitGrinder
Medium:	Überschussschlamm
Viskosität:	fließend
Temperatur:	5 – 30 °C
Feststoffanteil:	ca. 1,5 %
Durchsatzmenge:	25 m ³ /h

Technische Daten:

Gehäuse:	Stahl
Schneidmesser:	Hardox 400
Messerarm:	Chrom-Molybdän-Stahl 1.7225
Schneidkorb:	Hardox 450
O-Ringe:	NBR
Antrieb:	Flachgetriebemotor, 3,0 kW

Vorteile dieses OrbitGrinders

- sehr homogenes Zerkleinerungsergebnis
- einfache Integration in bestehender Anlage
- lange Standzeiten dank geringem Verschleiß
- einstellbarer Zerkleinerungsgrad
- hohe Wartungsfreundlichkeit dank **MIP-Aufbau (Maintenance in Place)**